

Der Sportentwicklungsplan: Wichtiger Wegweiser für die Entwicklung des städtischen Sportangebots

THEMA DER WOCHE

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 30.10.2018 einstimmig beschlossen, die weiteren Maßnahmen des im Jahr 2016 gefassten Sportentwicklungsplanes umzusetzen.

Oberste Priorität hat der Bau eines zweiten Kunstrasenplatzes als zusätzliche Spielfläche für alle Fußballvereine im **Sportzentrum Mettnau**. Der Platz soll mit 68 auf 105 Meter Bundesligamaße haben. Das Sportzentrum Mettnau ist die kostenintensivste Maßnahme des Sportentwicklungsplans. Diese wird jetzt geplant. An zweiter Stelle auf der Prioritätenliste steht der Bau eines Funktionsgebäudes mit Sanitär-, Umkleide- und Gerätelagerbereich sowie Unterstellmöglichkeiten bei schlechtem Wetter für Spieler, Spielerinnen und Publikum, gefolgt von der Sanierung des bestehenden Kunstrasenplatzes auf der Mettnau: Der Platz ist noch in einem guten Zustand und hat bei guter Pflege eine Lebensdauer von weiteren drei bis vier Jahren – erst dann wird saniert. An vierter und fünfter Stelle stehen die Erneuerung des Mettnaustadions und des Rasennebenplatzes auf der Mettnau, der mit einer Drainage, Beregnungsanlage und Umzäunung ausgestattet wird. Priorität Nummer sechs hat der Umbau weiterer Rasenplätze zu Kunstrasenplätzen an anderen Standorten.

Auch in Zukunft attraktive Sportmöglichkeiten

Die Projekte sind Teil des zielorientierten Maßnahmenpaketes, das der Gemeinderat im Rahmen des Sportentwicklungsplans 2016 beschlossen hat. Der Sportentwicklungsplan dient dazu, den Sportvereinen und vereinsunabhängig sportlichen Menschen in Radolfzell auch in Zukunft ein attraktives Angebot unterbreiten zu können. Mehrere Projekte wurden im Laufe der vergangenen zwei Jahre bereits erfolgreich abgeschlossen: Das Sportplatzpflegekonzept wurde noch im Jahr 2016 erstellt. Und alle Sportplätze im Gemeindegebiet wurden auf ihren Zustand und Sanierungsbedarf hin geprüft. Abgeschlossen ist die Erneuerung der Flutlichtanlage auf dem Nebenplatz des BSV Nordstern, der Bau einer Beregnungsanlage und die Sanierung des Hauptplatzes im Ortsteil Böhringen, ebenso die Modernisierung der Buchenseehalle Güttingen, der Mehrzweckhalle Böhringen und der Sonnenrainhalle. In den kommenden Jahren sollen in Abhängigkeit des städtischen Haushalts die Sportanlagen in Markelfingen, Liggeringen und Stahringen saniert werden. Um die zahlreichen ehrenamtlich Engagierten zu entlasten, ohne die eine sinnvolle Sportvereinsarbeit



Bild: Fotolia, Tanja Esser

unmöglich wäre, hat der Gemeinderat die hauptamtliche Stelle „Sportkoordination“ geschaffen, als Bindeglied zwischen Stadt und Vereinen. Seit Februar 2018 ist die Stelle besetzt.

Wie hoch sind die Kosten?

Für die Auftragsvergabe an ein Planungsbüro für das Sportzentrum Mettnau stehen im Haushalt 2018 100.000 Euro zur Verfügung. Für die Planung des zweiten Kunstrasenplatzes sind 25.000 Euro vorgesehen. Die Mittel für die Grundsanierung des bestehenden Kunstrasenplatzes und für die Erneuerung des Rasennebenplatzes müssen noch ermittelt und zum Umsetzungsjahr im städtischen Haushalt angemeldet werden.

Wie wurde der Sportentwicklungsplan erstellt?

2015 Die Stadt Radolfzell verständigte sich darauf, die Sportförderung anhand einer bedarfs- und zukunftsorientierten Sportentwicklungsplanung zu prüfen und auszubauen. Sie beauftragte das Stuttgarter Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung damit, den Prozess zu begleiten.

April 2015

In einer Fragebogenaktion wurden alle Sportvereine angeschrieben und zu ihrer Struktur und ihrem Angebot befragt sowie zur Beurteilung der Sportstättensituation und der kommunalen Sportpolitik. 23 von 41 kontaktierten Vereinen beteiligten sich.

September 2016

Die Verwaltung stellte den Sportentwicklungsplan für Radolfzell im Ausschuss für

Bildung, Soziales und Sicherheit (BSS) vor. Am 27. September 2016 wurde er vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

2016 – 2018

Die ersten der im Plan genannten Maßnahmen wurden auf den Weg gebracht und teilweise abgeschlossen.

9. Oktober 2018

Der BSS beriet über die Umsetzung der weiteren Maßnahmen des Sportentwicklungsplans und befürwortete sie mit 11 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

30. Oktober 2018

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die weiteren Maßnahmen des Sportentwicklungsplans umzusetzen.

Wie ist die Vereinsstruktur?

2014 hat Radolfzell 30.665 Einwohner und Einwohnerinnen und 43 Sportvereine mit insgesamt 13.666 Mitgliedern. Die Vereine haben 17 bis 1.281 Mitglieder.

Das heißt, 44,6 Prozent der Bevölkerung sind in Sportvereinen organisiert („Organisationsgrad“). Im Vergleich zum Organisationsgrad für Baden-Württemberg (35,7 Prozent) und zu anderen Städten vergleichbarer Größenordnung sind die Menschen in Radolfzell weit überdurchschnittlich in Sportvereinen organisiert. Zwischen 2009 und 2014 ist die Zahl der Mitgliedschaften von 14.361 auf 13.666 und damit um rund fünf Prozent gesunken. Die am häufigsten ausgeübten Vereinssportarten sind Turnen und Fußball, gefolgt von Segeln, Skifahren, Tennis und Rudern.